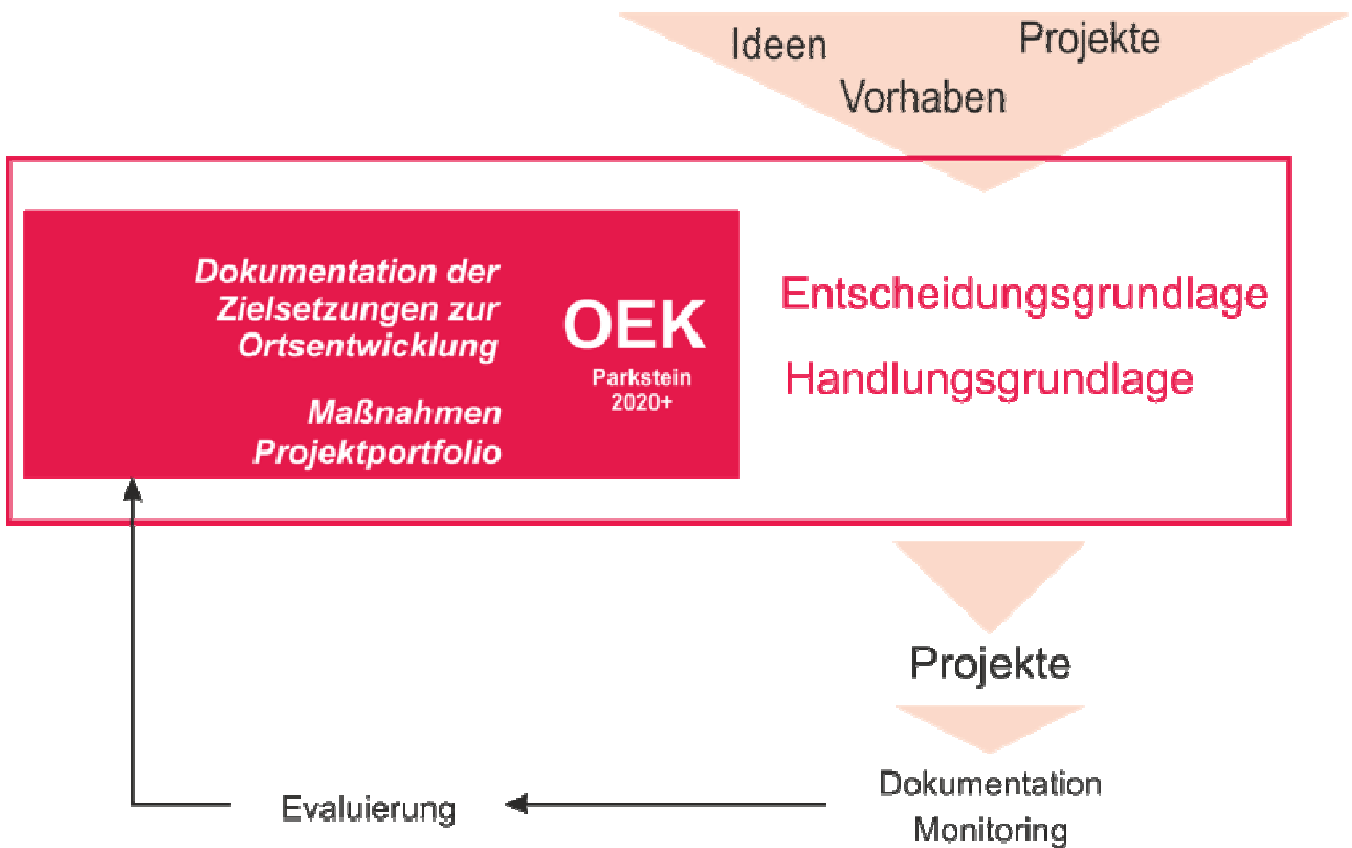


D IMPLEMENTIERUNG

D 1 FUNKTION DES ISEK PARKSTEIN 2020+

Das Leitbild im ISEK für den Markt Parkstein dokumentiert die Zielsetzungen für die Ortsentwicklung in den unterschiedlichen Themenfeldern. Die Leitlinien stellen eine langfristig wirkende, strategische bzw. konzeptionelle Grundlage der Ortsentwicklung dar, die als solche bisher für die Marktgemeinde Parkstein nicht dokumentiert war. In dieser Funktion nimmt das Leitbild künftig eine zentrale Position als strategische Handlungs- und Entscheidungsgrundlage ein. Umso wichtiger ist es, dass dieses Leitbild vor Ort sowohl bei den relevanten Akteuren und den politischen Entscheidungsträgern als auch bei den Bürgerinnen und Bürger so positioniert wird, dass es als Grundlage für Entscheidungsprozesse und als Handlungsprogramm für eigene Aktivitäten und Projekte Anwendung findet. Das ISEK ist damit sowohl Ausgangspunkt als auch Referenzmaßstab für die Durchführung zielgerichteter Maßnahmen und Projekte.



Anwendung des ISEK

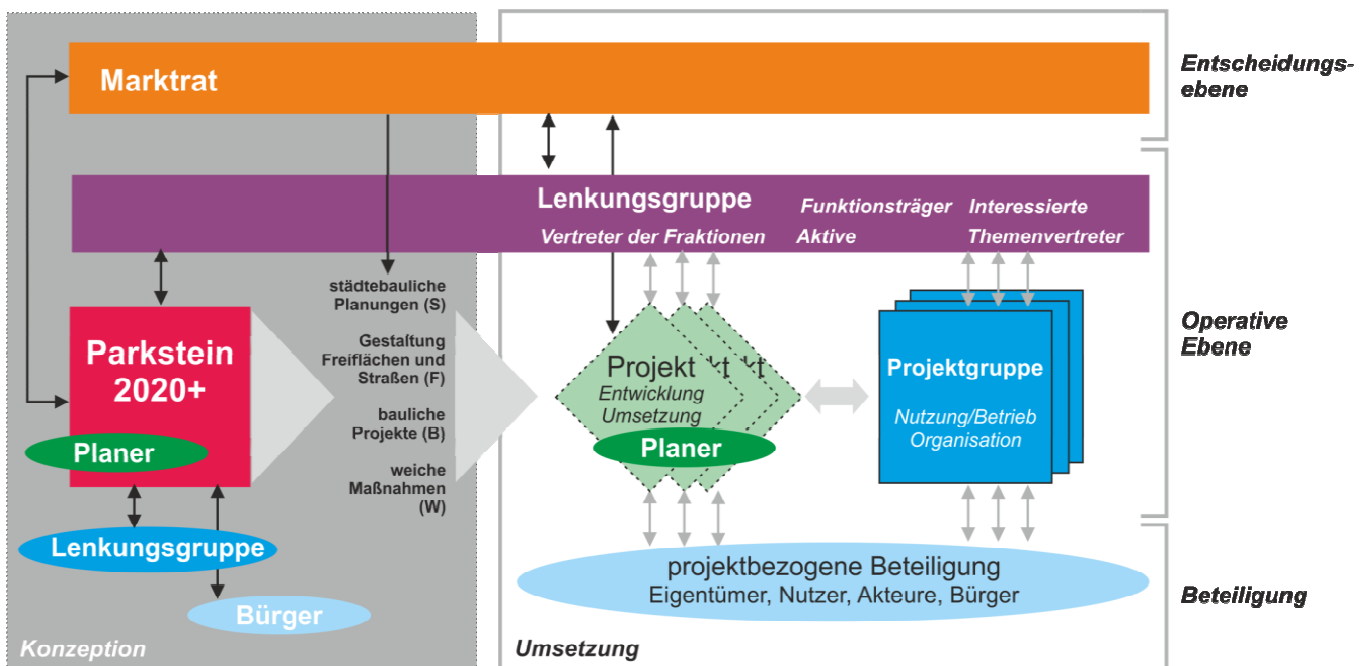
Im Zuge der Anwendung des ISEK sind damit die Vorhaben oder Projekte, die bisher nicht im ISEK enthalten sind, sondern auf neuen Ideen oder Planungen Dritter beruhen, zunächst anhand der im ISEK dokumentierten Zielsetzung zu bewerten. Dadurch wird deren Zielkonformität überprüft und es kann ggf. von ihnen Abstand genommen werden, sofern Zielkonflikte vorliegen. oder aber es wird Fortschreibungsbedarf zu den Leitlinien und Zielen des ISEK offenkundig.

Neben der Implementierung des ISEK als strategische und programmatische Grundlage der Ortsentwicklung besteht auch grundsätzlich eine zweite Anforderung darin, das Leitbild in gewissen Zeitabständen zu überprüfen und ggf. fortzuschreiben. Hierbei ist dann auch das Projektportfolio entsprechend zu aktualisieren. Erst dadurch kann das OEK dauerhaft Anwendung finden.

Um die zentrale Position als strategische Grundlage der Ortsentwicklung sowie als Handlungsprogramm und Bewertungsmaßstab tatsächlich dauerhaft erfüllen zu können, ist eine bewusste Implementierung des ISEK Parkstein 2020+ vorzunehmen. Hierfür werden eine Organisationsstruktur und die Institutionalisierung zum Umsetzungsprozess beschrieben. Eine dritte, nachfolgend beschriebene Anforderung im Zuge der Implementierung des ISEK umfasst dessen Evaluierung und Fortschreibung, wofür ein Monitoring und die Dokumentation der Handlungen im Umsetzungsprozess erforderlich sind.

D 2 INSTITUTIONALISIERUNG

Für die Implementierung des ISEK Parkstein und eine dauerhaft zielgerichtete Umsetzung und Weiterentwicklung des Leitbildes ist der Aufbau einer örtlichen Organisationsstruktur sowie die Definition und Institutionalisierung von Aufgaben und Anforderungen erforderlich.



Institutionalisierung

Als dauerhaft neue Strukturkomponente wird eine Lenkungsgruppe eingerichtet, Projektgruppen sind dagegen nur auf die Laufzeit des betreffenden Projektes begrenzt, können sich aber auch zu dauerhaften Initiativen entwickeln.

LENKUNGSGRUPPE

Die Lenkungsgruppe widmet sich dauerhaft dem Thema der Ortsentwicklung in Parkstein und ist treibende Kraft und Arbeitsgremium zugleich. Sie ist an der Schnittstelle zwischen Bürgerschaft und Marktrat positioniert und setzt sich sowohl aus Markträten/innen als Vertreter/innen der Entscheidungsebene zusammen als auch aus Vertretern der Bürgerschaft, die sich bestimmten Themenbereichen widmen. Die Lenkungsgruppe ist als „Arbeitsgremium“ zu verstehen, mit dem Fragen und Projekte der Ortsentwicklung diskutiert und abgestimmt werden. Die Ergebnisse der Arbeit der Lenkungsgruppe gehen als Empfehlungen an den Marktrat.

Wesentliche Aufgabe der Lenkungsgruppe ist die Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes und sie hat die Funktion als Ansprechpartner für die Konkretisierung von Projekten und die Abstimmung der Zielsetzung und der Bearbeitungsschritte im Rahmen der Projektumsetzung.

Für die nachfolgende Beschreibung der Institutionalisierung ist zunächst zu unterscheiden zwischen Aufgaben und Anforderungen der

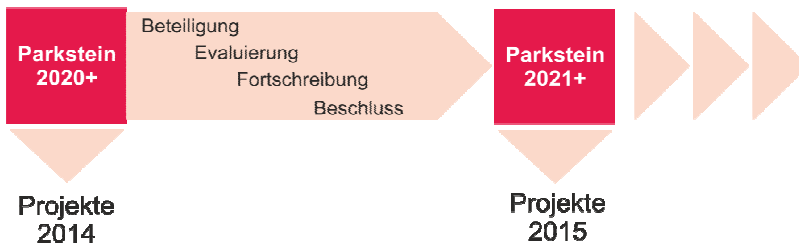
- o Konzeption, die im Rahmen des Prozesses der Programmplanung sowie der Evaluierung und Fortschreibung des OEK Parkstein 2020+ entstehen, sowie solchen der
- o Umsetzung, die mit dem eigentlichen Umsetzungsprozess des ISEK und damit der konkreten Initiierung und Durchführung von Projekten im Zusammenhang stehen.

Zudem müssen mit der Entscheidungsebene, der operativen Ebene und der Ebene der Beteiligung auch drei unterschiedliche Tätigkeitsebenen unterschieden werden.

D 2.1 KONZEPTIONELLE AUFGABEN UND ANFORDERUNGEN

Ausgangspunkt und zentraler inhaltlicher Baustein der Konzeption ist das ISEK in der vorliegenden Fassung. Es wurde als Leitbild der Ortsentwicklung unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger (Befragung) sowie fachbezogener Arbeitsgruppen aus Bürgerinnen und Bürgern erstellt. Es dokumentiert zielgerichtete Maßnahmen und Projekte zur Realisierung dieses Leitbildes, die den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger entsprechen (Befragungsergebnisse) und im Konsens mit den Mitgliedern der Lenkungsgruppe entwickelt wurden. Das OEK ist vom Marktgemeinderat (Entscheidungsgremium) als Grundlage der Ortsentwicklung in der vorliegenden Fassung gebilligt. Der Marktrat beschließt nun immer im Herbst eines Jahres diejenigen Projekte, die im Folgejahr durchgeführt werden sollen sowie diejenigen Projekte, die perspektivisch in den nächsten drei Jahren anstehen. Für dieses Projektportfolio aus städtebaulichen Planungen, der Gestaltung von Freiflächen oder Straßen, baulichen Projekten oder weichen Maßnahmen erfolgt die Mittelanmeldung bei der Regierung der Oberpfalz (Städtebauförderung). Die für das nächste Jahr vorgesehenen Maßnahmen und Projekte „wechseln“ dann in die Umsetzungsphase.

Nachdem das ISEK dauerhaft Grundlage der Ortsentwicklung bleiben und damit als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage für die Durchführung von Projekten sowie die jährliche Mittelanmeldung fungieren soll, bedarf es einer jährlichen Aktualisierung. Im Zuge der Aktualisierung des ISEK gilt es im Vorfeld die bisher durchgeführten Projekte zu rekapitulieren, neue oder veränderte Anforderungen an die Ortsentwicklung zu identifizieren und die Bürgerschaft in die Aktualisierung einzubeziehen.



Fahrplan zur Evaluierung und Fortschreibung

- 1) September: Bürgerversammlung/Befragung mit Rückblick und Aufnahme der Bedürfnisse
- 2) Lenkungsgruppenworkshop zur Evaluierung des OEK
- 3) Lenkungsgruppensitzung zur Fortschreibung des OEK
- 4) Vorstellung und Beschluss des OEK im Marktrat
- 5) Dezember: Mittelanmeldung für das nächste Jahr

Evaluierung und Fortschreibung des ISEK Parkstein 2020+

Im Zuge der Aktualisierung wird zunächst eine Beteiligungsmaßnahme (Bürgerversammlung, Bürgerbefragung) durchgeführt, auf der zum Thema ISEK und Ortsentwicklung informiert wird sowie Handlungsbedarfe aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen werden. Nach einer ggf. vorgeschalteten Beteiligungsmaßnahme werden durch eine Lenkungsgruppe im Rahmen eines Workshops folgende Aufgaben und Anforderungen wahrgenommen:

- o ggf. Bewertung der Ergebnisse der Bürgerversammlung,
- o Bewertung der im vergangenen Jahr durchgeführten Projekte,
- o Bewertung der Organisationsstruktur und der Abläufe,
- o Überprüfung und ggf. Aktualisierung der im ISEK formulierten Leitlinien und Maßnahmen sowie der Organisationsstruktur,
- o Fortschreibung des Projektportfolios,
- o Empfehlung an den Marktrat zur Projektdurchführung im Folgejahr.

Die Aufgaben und Anforderungen, die im Rahmen der Aktualisierung des ISEK durch die Lenkungsgruppe wahrgenommen werden, erfordern eine entsprechende Vorbereitung und Nachbereitung, die als Programm-Management bezeichnet wird. Hierfür muss eine Zuständigkeit definiert werden oder eine externe Beauftragung erfolge. Dem Programm-Management sind folgende operative Aufgaben zugeordnet:

- Ggf. Vorbereitung und Moderation der Bürgerversammlung sowie Dokumentation der Ergebnisse,
- Vorbereitung und Durchführung des Lenkungsgruppenworkshops
- Bestandsaufnahme und Bericht zum Status-quo
- Darstellung und Bewertung der Aktivitäten im abgelaufenen Jahr anhand der Leitlinien aus dem ISEK,
- Darstellung und Bewertung der Abläufe und der Organisationsstruktur,
- Fachliche Vorlage und Diskussion zum künftigen Handlungsbedarf
- Ermittlung des Fortschreibungsbedarfs
- Dokumentation der Ergebnisse
- Fortschreibung des ISEK und Empfehlung an den Marktrat

Auf der Basis eines aktualisierten ISEK erfolgen dann eine erneute Billigung durch den Marktrat und die jährliche Mittelanmeldung bei der Regierung der Oberpfalz (Städtebauförderung). Damit bleibt das ISEK stets die aktuelle Handlungs- und Entscheidungsgrundlage der Ortsentwicklung der Marktgemeinde Parkstein und als solche auch im Marktrat präsent.

D 2.2 UMSETZUNGSBEZOGENE AUFGABEN UND ANFORDERUNGEN

Die Durchführung eines Projektes der Kategorien

- städtebauliche Planungen (S),
- Gestaltung Freiflächen und Straßen (F),
- bauliche Projekte (B),

wird in der Regel extern beauftragt und es stehen Planer zur Verfügung, die nicht nur die Projektentwicklung und -umsetzung vornehmen können, sondern denen auch das Projektmanagement und die Koordination der Beteiligung obliegen. Deshalb ist im Zuge der Beauftragung auch der Umfang der Beteiligung zu klären. Die konkrete Projektentwicklung erfordert in der Regel Maßnahmen der Beteiligung, gerade im Vorfeld baulicher Maßnahmen, wenn es um die Abstimmung mit Eigentümern oder Nutzern geht. Aber auch für die Entwicklung von Nutzungs- und Gestaltungsvorstellungen sind die Wünsche und Bedürfnisse der betroffenen Eigentümer und Nutzer oder ggf. auch die einer breiteren Öffentlichkeit aufzunehmen.

Die Projektbearbeitung ist als kooperativer Prozess angelegt und wird von der Lenkungsgruppe begleitet. Die Projektgruppen oder beauftragten Planer nehmen eine Abstimmung der Zielsetzungen, Inhalte oder Ergebnisse mit der Lenkungsgruppe vor, noch bevor Entscheidungen durch den Marktrat getroffen werden. Die Lenkungsgruppe ist damit bei der Durchführung von Projekten in das Projektmanagement eingebunden und dem Marktrat vorgeschaltet. Sie ermöglicht eine breitere Einbindung der Akteure und Anspruchsgruppen und gibt aus dieser Perspektive Empfehlungen an den Marktrat, der weiterhin das Entscheidungsgremium ist, aber seine Entscheidung auf Grundlage einer breiteren Informationsbasis treffen kann.

Der Umsetzungsprozess sieht über die oben angeführten Projektkategorien hinaus auch „weiche“ Projekte außerhalb baulicher oder gestalterischer Maßnahmen vor. Für diese „weichen“ Projekte der Ortsentwicklung ist eine Institutionalisierung in Form von Projektgruppen sinnvoll. Dort sind jeweils die relevanten Akteure vertreten, die für die Bearbeitung der Aufgabenstellung erforderlich sind bzw. sich dafür engagieren. Diese Projektgruppen können sich zumindest auch zum Teil aus der Bürgerschaft rekrutieren und bei Bedarf auch entsprechende Beteiligungsveranstaltungen durchführen. Die Durchführung und das Projektmanagement für diese „weichen“ Projekte inklusive der Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung der Treffen der Projektgruppe ist eine Anforderung, die jeweils separat zu bestimmen bzw. zu beauftragen ist. Auch die Arbeit der Projektgruppen wird von der Lenkungsgruppe begleitet und die projektbezogenen Zielsetzungen, Inhalte oder Ergebnisse werden mit der Lenkungsgruppe rückgekoppelt.

Die zeitliche Realisierbarkeit der Projekte ist davon abhängig, welche finanziellen und personellen Ressourcen, die der Markt Parkstein einsetzen kann und welche vorbereitenden Arbeiten und Planungen in den einzelnen Projekten oder als Grundlage geleistet werden müssen. Mit dem Leitbild und dem Masterplan ist aber nun ein inhaltlicher Überbau fixiert, der einen längeren Umsetzungsprozess ermöglicht, ohne die Zielsetzung aus den Augen zu verlieren.

Die derzeit vorgesehene zeitliche Einordnung der vorgesehenen Maßnahmen und Projekte zusammen mit einer Kostenmit wird für die einzelnen Handlungsfelder und gegliedert nach Jahren dargestellt.

D 3 HANDLUNGSPROGRAMM

Die zeitliche Realisierbarkeit der Projekte ist davon abhängig, welche finanziellen und personellen Ressourcen der Markt Parkstein einsetzen kann und welche vorbereitenden Arbeiten und Planungen in den einzelnen Projekten oder als Grundlage geleistet werden müssen. Mit dem Leitbild und dem Masterplan ist aber nun ein inhaltlicher Überbau fixiert, der einen längeren Umsetzungsprozess ermöglicht, ohne die Zielsetzung aus den Augen zu verlieren.

Priorität in der Umsetzung haben zunächst die grundlegenden Maßnahmen und Projekte, die als thematisch übergeordnet sind und erst die Voraussetzungen für weitere Maßnahmen und Projekte in thematischen Bausteinen schaffen. Diese grundlegenden Projekte sind als Daueraufgabe zu begreifen, die sich über den gesamten Zeitraum erstrecken und (wenn auch ggf. in modifizierter Form) auch darüber hinaus weitergeführt werden. Neben diesen grundlegenden Projekten, die über den gesamten Planungszeitraum präsent sind, wird für die thematische Weiterentwicklung eine Einteilung in Phasen vorgenommen, die sich jeweils einem thematischen Schwerpunkt widmen. Hierdurch lassen sich Ressourcen thematisch bündeln und auch die Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger kann über einen längeren Zeitraum auf einen Bereich fokussiert werden. Dies erhöht die Wahrnehmbarkeit nach außen und ermöglicht mit der längeren zeitlichen Dauer, der man sich einem Thema widmen kann auch eine wachsende Mitwirkung und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Gleichzeitig bleibt je nach Projektfortschritt eine höhere Flexibilität in der zeitlichen Gestaltung des Umsetzungsprozesses erhalten.

Derzeit ist folgender zeitlicher und inhaltlicher Rahmen für die Umsetzung vorgesehen:

PHASE 1: 2014 BIS 2016

- grundlegende Projekte/Mitwirkung
- Projekte zum Schwerpunkt Lebensqualität und bürgerschaftliches Engagement

PHASE 2: 2017 BIS 2019

- grundlegende Projekte/Mitwirkung
- Projekte zum Schwerpunkt Wirtschaft und Außendarstellung

PHASE 3: 2020 BIS 2022

- grundlegende Projekte/Mitwirkung
- Projekte zum Schwerpunkt Leben in Parkstein

